

# Schönster Tag des Lebens

250 Kinder des Grundschulchors singen in der Alten Oper

Von Kristiane Schengbier

Too-schiiii-mooo-nahaha, too-schiiii-mooo-nahaha – erst zaghaft, dann voller Inbrunst singen Tom-Florian, Laura, Paulina und Burhan das griechische Weihnachtslied „To Chimona“ schon während der letzten Probe. Sie sind wie all die anderen 246 Kinder aus sieben Frankfurter Grundschulen ganz in ihrem Element, „wie eine Herde von Wildpferden, unbändig, sie wollen machen – man muss nur gucken, dass sie nicht aus dem Gatter ausbrechen“, sagt Christoph Gotthardt, der den bunten Haufen zum „Frankfurter Grundschulchor“ gezähmt hat. Auf diesen Samstag haben sie hingefiebert, monatelang mit den Schulchören geprobt, haben vor Aufregung kaum geschlafen und sich immer wieder ausgemalt, wie das wohl so ist, auf der Bühne im Großen Saal der Alten Oper stehen und mit Profimusikern auftre-

ten. Heute ist es so weit, das Weihnachtskonzert zur Eröffnung der Frankfurter Mendelssohn-Tage erfordert ihren Einsatz. „Jeder muss sein Bestes geben“, sagt Gotthardt. Das allein, nicht die perfekte Stimme, war die Bedingung, um mitmachen zu dürfen. Nur einmal haben sie alle zusammen vorher geprobt.

Tom-Florian ist fast acht Jahre, wie er betont. Der Drittklässler aus der Comeniussschule ist zwar sehr aufgeregt, wie er zugeben muss, „aber auch stolz, mitsingen zu dürfen“. Vor dem Auftritt wirkt er geradezu ruhig und gelassen. „Mein Lieblingslied ist ‚Lampen aus, es schlafen alle‘“, sagt Tom und grinst. Der neunjährigen Paulina aus der 3d der Diesterwegschule fällt es da etwas schwerer, die Ruhe zu bewahren. „Ich bin besonders aufgeregt, weil so viele Leute zugucken“, sagt sie.

„Alle Kinder erfahren bei diesem Projekt, dass sie lebendiger

Teil des musikkulturellen Lebens sind“, erklärt Christoph Gotthardt, der das Projekt „Musikalische Grundschule“ betreut. Gerade Kinder aus einem sozial schwachen, musik- und kulturfernen Umfeld wolle man damit erreichen. Und die Rechnung geht auf. Immer wieder wird an diesem Abend ein kleines Mädchen zitiert, das schon am Mittwoch bei der Generalprobe vom schönsten Tag ihres ganzen Lebens gesprochen hat.

Und plötzlich geht alles ganz schnell. 500 Kinderbeine trippeln auf die Bühne und dann trägt sie der tosende Applaus des ausverkauften Saales von Lied zu Lied. Nach den Auftritten hagelt es Glückwünsche und Komplimente von allen Seiten – nicht nur Gotthardt ist zufrieden, auch Tom-Florian und Paulina haben ihre Sache gut gemacht, finden sie. „Ich habe nur ein paar Mal den Text vergessen“, gibt Paulina zu.